

158/259 [1646 September 14. ca.]<sup>1</sup>

## Schreiben im Namen der Zöllner von Lugano betreffend die Erneuerung des Zolllehens von Lugano

**B** Der Verfasser hält fest, dass die Zöllner<sup>2</sup> von Lugano seit drei Amtzeiten («investiture») sich des von der Obrigkeit verliehenen Zolls erfreuen. Allerdings hat dieser aufgrund der Kriege in Italien und Deutschland und der Pest kaum etwas eingebracht. Ausserdem wurde der Zoll auf 88 Dukaten erhöht, mit dem Vorwand, dass Bellinzona zum Bezahlen der Zölle verpflichtet wurde – was jedoch nicht verwirklicht werden konnte, weil die von Bellinzona von den Gesandten als «liberi» deklariert worden sind. Dies hat die Zöllner, die auf die Zolleinnahmen angewiesen sind, am meisten geschädigt. Da die Dauer des auf den 24. Juni 1648<sup>3</sup> endenden Zolllehens beinahe erreicht ist und weil davon auszugehen ist, dass die Kriege einmal enden werden, glauben die Zöllner, ihre erlittenen Schäden wiedergutmachen zu können, wenn ihnen das Lehen für weitere acht Jahre, d.h. bis 1656, erneuert wird. Sie lassen die Adressaten<sup>4</sup> bitten, ihrem Wunsch zu entsprechen und, angesichts der ungünstigen Zeiten und der Zollfreiheit Bellinzonas, sich mit dem alten Preis zufrieden zu geben.<sup>5</sup>

---

<sup>1</sup> Datum vermutet aufgrund von Zurlaubiana AH 158/243 und AH 158/258, die im gleichen Zusammenhang stehen wie das vorliegende Dokument. Möglicherweise gehörte es als Beilage zu diesen Schreiben.

---

<sup>2</sup> Deren Namen vgl. Zurlaubiana AH 158/258.

---

<sup>3</sup> Im Original «l'anno 1648 di s[an]to Giovanni».

---

<sup>4</sup> Vermutlich die XII die ennetbirgischen Vorgteien regierenden Orte.

---

<sup>5</sup> Zur Vergabepaxis des Zolllehens in Lugano durch die XII die ennetbirgischen Vogteien regierenden Orte vgl. EA V 2, 1772-1774 (div. Art.).

---

AH 158, Bl. 354-355 • Bl. 355 leer.  
Kopie?, in italienischer Sprache.

---